

Lehrveranstaltung:

Management Methoden A (BAE2241)

2 SWS, 2 credits, *Vorlesungssprache: Deutsch*, Niveau: fortgeschritten

Kurs für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Termine: bitte [LSF](#) prüfen

Raum: siehe [LSF](#)

Lehrende:

Prof. Dr. Rebecca Bulander

(Mehr Details: [hier](#))

Büro: T2.3.14, Kolloquium: Mittwoch, 3. Block, 11:30 – 13:00 Uhr

E-Mail: rebecca.bulander@hs-pforzheim.de (bevorzugte Kommunikationsform)

Ihre persönliche Entwicklung ist mir ein Anliegen, dabei möchte ich Sie unterstützen. Falls Sie mit der Lehrveranstaltung irgendwelche Probleme haben oder sich Fragen ergeben, sollten Sie mich ansprechen bzw. eine E-Mail senden. Ich werde zeitnah antworten und falls notwendig einen Termin mit Ihnen vereinbaren.

Kurzbeschreibung:

Sie werden in der Veranstaltung die wichtigsten Methoden und Vorgehensmodelle kennen lernen. Projektmanagement ist neben seiner Methodenvielfalt gleichzeitig immer ein „Arbeiten im Team“. Daher werden erste Führungs-/Steuerungs- und Kommunikationsformen erläutert sowie Schwierigkeiten und Komplikationen im Projektverlauf verdeutlicht. Welche Probleme und Krisen können entstehen und wie wirke ich als Projektleiter darauf ein. Eine Mischung aus Theorie und praxisnaher Anwendung sichert Ihnen einen entsprechend nachhaltigen Lernerfolg zu.

Voraussetzungen:

Keine

Lernergebnisse:

Der/die Studierende

- kennt Ziele und Vorgehensweisen im Projektmanagement
- kennt die wichtigsten Methoden im klassischen Projektmanagement
- kennt die wichtigsten Methoden im agilen Projektmanagement
- kann Projekte hinsichtlich ihrer Merkmale einordnen
- kann Projektmanagement anwenden und im Projekt mitarbeiten,
- erwirbt Kenntnisse über das Führen von Teams, Motivation und Krisen in Projekten
- erwirbt Kenntnisse über die Anforderungen an einen Projektmanager
- lernt Projekte zu steuern und zu überwachen

Beitrag der Lehrveranstaltung zu den Zielen des Studiengangs:

	Lernergebnis	Beitrag
1.1	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Technischen Grundlagen haben.	
1.2	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Maschinenbau haben.	
1.3	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Betriebswirtschaftslehre haben.	
1.4	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Volkswirtschaftslehre haben.	
1.5	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Mathematik haben.	
1.6	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Quantitativen Methoden haben.	
1.7	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Informatik haben.	
2.1	Die Studierenden beherrschen gängige Computerprogramme zur Lösung betriebswirtschaftlicher und technischer Aufgaben.	Lernen des Umgangs mit einem Projektmanagement-Tool
2.2	Die Studierenden sind in der Lage, die im betrieblichen Umfeld vorzufindenden Informationssysteme effektiv zu nutzen.	
3.	Die Studierenden sind in der Lage analytische Fähigkeiten konstruktiv und kritisch auf komplexe Problemstellungen anzuwenden.	
4.	Die Studierenden kennen die Grundsätze ethischer Diskurse und können diese auf typische betriebliche Entscheidungsprobleme anwenden.	
5.1	Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte in klarer schriftlicher Form auszudrücken.	Anwendung der Methoden des Projektmanagements
5.2	Die Studenten weisen ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit durch überzeugende Präsentationen und Vorträge nach.	
6.	Im Rahmen praktischer Aufgabenstellungen zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, erfolgreich im Team zu arbeiten.	
7.1	Die Studierenden können interdisziplinäre Fachbegriffe, Methoden und Instrumente anhand komplexer Fragestellungen sicher und kompetent erklären.	Anwendung der Methoden des Projektmanagements
7.2	Um strategische und operative Probleme zu lösen sind die Studierenden in der Lage, die erforderlichen Methoden kombiniert einzusetzen und auf die Fragestellung anzuwenden.	
7.3	Im Rahmen einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, komplexe, mehrere Disziplinen umfassende Lösungen zu erarbeiten und zu präsentieren.	

Lehr- und Lernkonzept:

Das Wissen wird in der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum besseren Verständnis werden hierfür auch Beispiele herangezogen.

Die Studierenden sind aufgefordert, den Lehrstoff anhand des Skripts. Eine aktive Mitarbeit im Unterricht ist elementarer Bestandteil des Lehr- und Lernkonzeptes. Ebenso werden die Studierenden dazu ermuntert, weitere Literatur in Form von Büchern heranzuziehen. Geeignete Literatur ist im Literaturverzeichnis der Vorlesungsunterlagen aufgeführt und in der Bibliothek der Hochschule erhältlich.

Die Lehrende steht in der Vorlesung und in der Kolloquiumszeit (nach Vereinbarung) als Gesprächspartnerin zur Verfügung und gibt Unterstützung und Ratschläge. Die Kommunikation erfolgt im persönlichen Gespräch oder via E-Mail.

Benotung:

Am Ende des Semesters findet eine theoretische, schriftliche Prüfung statt. Diese ist relevant für die Benotung.

Klausur am Semesterende	45 Punkte
Gesamt	45 Punkte

'Sehr gut' bedeutet herausragende Leistung, die weit über dem Durchschnitt liegt. 'Gut' bedeutet gute Leistung, die über dem Durchschnitt liegt. 'Befriedigend' bedeutet durchschnittliche Leistung, welche durchaus Mängel aufweist, jedoch den Anforderungen grundsätzlich entspricht. 'Ausreichend' bedeutet unterdurchschnittliche Leistung mit auffälligen Mängeln. 'Mangelhaft' bedeutet nicht akzeptable Leistung, welche den Anforderungen nicht mehr entspricht.

Lehr-/Lernunterlagen:

Dechange, André: Projektmanagement schnell erfasst. Springer Gabler, 2020.
(eBook in der HS-Bibliothek)

Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: Projektmanagement - Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, 2. Auflage, Springer Gabler, 2020
(eBook in der HS-Bibliothek)

Mein Selbstverständnis als Lehrende:

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass Sie in Ihrem Studium einen erfolgreichen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für die Bedeutung der Lerninhalte bekommen. Ihr Lernen ist mir ein Anliegen, dabei möchte ich Sie unterstützen. Verständnisfragen sollten möglichst gleich während der Vorlesung gestellt werden. Ebenso sind Ihre Kommentare, die dem Lernfortschritt aller dienen, herzlich willkommen. Mein Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können, allerdings liegt der wesentliche Teil der Arbeit bei Ihnen selbst.

Verhaltensregeln für die Studierenden:

- Pünktlichkeit bei der Vorlesung
- Nehmen Sie auf Dritte Rücksicht und minimieren Sie die Geräuschkulisse.
- Denken Sie selbständig in der Vorlesung mit.
- Besuchen Sie die Vorlesung und arbeiten Sie aktiv mit.
- Bereiten Sie den Unterrichtsstoff unbedingt nach, um ihn schnell zu verstehen.
- Arbeiten Sie außerhalb der Vorlesung den Unterrichtsstoff nach.
- Ziehen Sie zusätzliche Literatur zur Vorlesung hinzu.